

Ich weiß
jetzt wie
4

Regina Masaracchia
Iris-Susanne Brandt-Schenk

Besonders wenn sie lacht



edition
riedenburg

Das **Kindersachbuch** zum Thema Stillen, Füttern,
Operation und Heilung bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte

Besuch deinen Verlag im Internet!
editionriedenburg.at

edition
riedenburg
ISBN 978-3-902943-38-5



Ich weiß
jetzt wie
4

Für alle Kinder,
die einfach noch
mehr wissen wollen.



Paul, Sophie und Nina haben ein Schwesterchen bekommen. Doch was ist das? Emma sieht ja ganz anders aus als andere Babys! Sie ist zwar gesund und munter, aber in ihrer Lippe ist oben eine ziemlich große Spalte. Die Hebamme und eine Stillberaterin zeigen Pauls Mutter, wie die kleine Emma trotz ihrer Fehlbildung gestillt werden kann. Die Natur ist manchmal eben nicht perfekt, und auch das ist normal. Trotzdem schauen die Leute oft komisch, wenn sie Emma sehen, und das ärgert vor allem Paul und seine Schwester Sophie. Wie gut, dass sich im Krankenhaus viele Menschen um Klein-Emma kümmern. Schon bald wird Emmas Spalte operiert werden und man wird nur noch eine kleine Narbe sehen.

Zusätzlich: „Ich weiß jetzt wie!“-Teil für Kinder mit Anregungen und kniffligen Fragen • Erwachsenen-Seiten mit weiterführenden Erklärungen zum Thema (teilweises) Stillen, Flaschen- und Alternativfütterung sowie Operation und Heilung bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte



Regina ist Krankenschwester, Stillberaterin und Autorin. Sie hat drei Kinder, wovon eines mit einer Gaumenspalte zur Welt kam. Damit auch Kinder eine frohe Geschichte zu diesem wichtigen Thema lesen können, hat sie dieses Buch geschrieben und die Bilder dazu gemalt.



Iris-Susanne ist Stillberaterin und ebenfalls Mutter von drei Kindern. Gemeinsam mit Regina hat sie die Informationen für Eltern geschrieben, damit sie beim Vorlesen noch besser Fragen beantworten können und auch erfahren, wer ihnen beim Stillen ihres Kindes mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte hilft.

Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autorinnen noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Befragen Sie im Zweifelsfall bitte Hebamme, Ärztin/Arzt oder Apotheker/in.

Markenschutz

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

2. Auflage Juli 2014
© 2008–2014 edition riedenburg
Verlagsanschrift Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich
Internet www.editionriedenburg.at
E-Mail verlag@editionriedenburg.at

Lektorat Dr. phil. Heike Wolter
Satz und Layout edition riedenburg
Herstellung Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-902943-38-5



Inhalt



Ein ganz besonderes Baby	5
Besonders wenn sie lacht	6
Hier kannst du deine Familie zeichnen	36
Hast du auch ein ganz spezielles Merkmal?	37
Male hier eine Geburtstagsstorte!	38
Wo stecken die Unterschiede?	40
Ausmalbilder	42
Tipps rund ums Stillen bei LKG-Spalte	43
Milchbildung, Milchmenge und Zufüttern	45
Warum Stillen?	46
Glossar für Eltern	47
Nützliche Adressen und Informationen	50
Nachwort	52

Ein ganz besonderes Baby

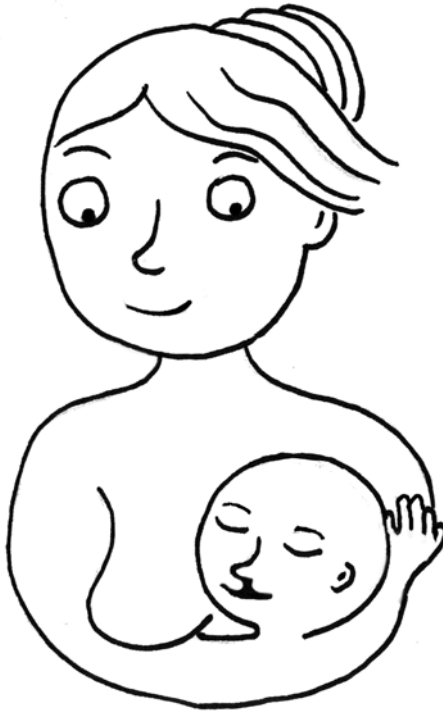
In einer Zeit, in der Schönheit im Vordergrund steht, spricht dieses Kindersachbuch die Geburt und den Umgang mit anders aussehenden Menschen an. Als Pauls, Sophies und Ninas kleine Schwester Emma mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte (LKG-Spalte) geboren wird, haben die Eltern und Verwandten nicht nur freudige Gefühle, sondern auch Sorgen und Ängste.

Oft sind es gerade die Kinder, die unbefangener mit der Situation umgehen und weniger Berührungsängste haben. Von ihnen können Erwachsene viel lernen, denn üblicherweise handelt es sich bei einem Baby mit LKG-Spalte um ein gesundes, normales Kind, dessen Fehlbildung reparabel ist und das die gleichen Bedürfnisse hat wie alle Neugeborenen: viel Nähe und ein liebe- und vertrauensvoller Umgang.

Das Stillen ist als natürliche Ernährungsform gerade in diesem Fall besonders wichtig, es bedarf aber aufgrund der besonderen Situation einfühlsamer Unterstützung – nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Geschwisterkinder. Sie merken nämlich sehr rasch, dass Mama viel Zeit für das Stillen braucht. Das ist für Kinder manchmal schwer zu verstehen.

Dieses Buch kann helfen, die Vorgänge zu erklären und damit die Bindung an die Schwester oder den Bruder zu festigen. So wird auch das Geschwisterkind schon bald einen klaren Standpunkt gewinnen und trotz komischer Blicke einiger Leute genauso wie Paul im Buch sagen können: „Ich mag sie, besonders wenn sie lacht.“

Unser Sachbuch ist sowohl für kleine Kinder geeignet, die sich die Bilder anschauen möchten, als auch für größere, die schon den Text verstehen. Aber auch die Erwachsenen kommen nicht zu kurz, denn es gibt ein interessantes Nachwort, Tipps zum Stillen bei LKG-Spalte, ein ausführliches Glossar und einen Kontaktadressenteil.



Viel Spaß beim Anschauen und Lesen

wünschen die Autorinnen

Regina Masaracchia & Iris-Susanne Brandt-Schenk

Es ist schon spät. Nina ist bereits auf Papas Schoß eingeschlafen und schnarchelt leise vor sich hin, aber Paul und Sophie sind noch wach. Sie liegen in ihren Betten und hören gespannt zu, was Papa vorliest.

„Wird unser Baby auch zu Hause geboren werden?“, fragt Paul, als Papa die Geburtsgeschichte aus dem neuen Buch fertig gelesen hat.

„Ich denke schon“, sagt Papa leise. „Mama hat ja alle von euch zu Hause geboren.“

Leise klappt er das Buch zu und trägt Nina ins Schlafzimmer.

„Die Geschichte war so schön!“, sagt Paul und kuschelt sich in sein Kissen.

Aber Sophie schmolzt. „Ich will auch bei Mama, Papa und Nina im Bett schlafen“, motzt sie.

„Echt?“, fragt Paul. „Neben Mamas kugelrundem Bauch ist es viel zu eng da drüben. Außerdem warst du es doch, die zu mir ins Kinderzimmer ziehen wollte, weil du nächstes Jahr in die Schule kommst und im Kindergarten auch schon alle ein eigenes Bett haben.“ „Hm“, bestätigt Sophie.

„Lass uns morgen einen Schneemann bauen!“, schlägt Paul vor, als er draußen die Schneeflocken sieht. „Lieber eine Schneefrau mit kugelrundem Bauch!“, antwortet Sophie und lacht. „Dann bis morgen!“, bestätigt Paul und zieht sich die Decke über beide Ohren.



Auch Sophie kuschelt sich in ihre Kissen. Schon bald fallen ihr die Augen zu und sie träumt von einem niedlichen, kleinen Baby, das sie im Arm hält.

Willkommen bei Familie Sommerfeld!



Sophie ist fünf Jahre alt, geht in den Kindergarten und lässt sich von Papa und Paul am liebsten schöne Gute-Nacht-Geschichten vorlesen.

Paul ist zehn Jahre alt und geht in die fünfte Klasse. Am liebsten spielt er Fußball und auch ab und zu mit seinen kleinen Schwestern Sophie und Nina.

Nina ist drei Jahre alt und hängt immer an Mamas Rockzipfel. Das darf sie aber, denn schließlich ist sie ja noch klein.

Oma Hilde ist Papas Mutter. Sie ist schon ziemlich alt, aber dafür umso lustiger. Oft spielt sie mit Paul, Sophie und Nina Fußball und erzählt Geschichten.

Papa Robert freut sich schon sehr auf das Baby. Wenn Mama es möchte, massiert er ihr den Rücken und cremt ihren immer größer werdenden Bauch ein.

Mama Ellen ist schwanger und bekommt bald ihr viertes Kind. Dann sind die Sommerfelds eine richtige Großfamilie. Wie das wohl sein wird?



Endlich ist Weihnachten! Alle sind gerade dabei, ihre Geschenke auszupacken, als bei Mama die Wehen einsetzen.

„Oh, wie schön! Das Baby kommt endlich!“, freut sich Sophie. Oma telefoniert kurz mit Mamas Hebamme Andrea und sagt ihr, dass Mamas Wehen angefangen haben.

Nach der Bescherung werden Paul, Sophie und Nina von Papa ins Bett gebracht. „Erinnerst du dich noch an Ninas Geburt?“, fragt Paul seine Schwester, als er im Bett vor lauter Aufregung nicht einschlafen kann.

„Na klar“, sagt Sophie. „Wir haben damals alles verschlafen.“

Und tatsächlich: Auch diesmal kommt Mamas Baby mitten in der Nacht zur Welt. Als Paul am nächsten Morgen mit Sophie und Nina die Tür zum Schlafzimmer aufmacht, um Mama und das neue Baby zu sehen, wundert er sich.

„Unser kleines Weihnachtskind Emma ist da“, stellt Mama das Baby vor. Paul und Sophie schauen sich die kleine Emma an. Sie sieht wirklich süß aus, aber doch ein bisschen anders als andere Babys, denn sie hat zwischen ihrer Nase und der Lippe ein Loch.

„Das Baby sieht ganz anders aus, als ich es mir vorgestellt habe. Was hat Emma da am Mund?“, will Sophie wissen.

Oma und Papa schauen sich an.

„Emma hat eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte“, erklärt Mamas Hebamme Andrea. „Das heißt, dass ihre Lippe, ihr Kiefer und ihr Gaumen offen und nicht zugewachsen sind.“



Manchmal sieht das Baby genau so aus, wie man es sich vor der Geburt vorgestellt hat. Manchmal aber auch ganz anders. Wenn das Baby etwas hat, das man nicht alle Tage sieht, wenn es krank ist oder eine Behinderung hat, dann kann das sehr traurig machen. Das ist ganz normal.

Warst du auch schon mal traurig oder enttäuscht, weil du dir etwas vorgestellt hast, was dann ganz anders war?

„Und warum ist das so?“, fragt Paul.

„Warum manche Kinder so geboren werden, weiß niemand genau und es ist auch niemand schuld daran. Die Natur ist nicht immer perfekt und auch das ist normal“, erklärt Papa.

„Ist Emma denn krank?“, will Paul wissen.

„Nein, Emma ist, trotz ihrer Spalte, ganz gesund. Papa und ich waren nach der Geburt sehr glücklich, aber auch sehr besorgt und traurig, weil wir nicht wissen, wie es mit Emma und ihrem besonderen Mündchen weitergehen soll.“ Mama schnieft ein bisschen.



„Hat Emma Aua?“, fragt Nina.

Mama antwortet: „Nein, Kinder, Emma tut nichts weh. Ich habe schon mit dem Krankenhaus telefoniert. Emmas Lippen-Kiefer-Gaumenspalte wird dort in einigen Monaten operiert werden. Danach sieht man dann nur noch eine kleine Narbe.“

Nina krabbelt zu Mama ins Bett. Sie gibt Emma ein Küsschen auf ihre süßen Patschhändchen und freut sich. „Emma ist sooo niedlich!“ Sophie nickt: „Genau, Mama. Emma ist die schönste Schwester der Welt!“

Paul streichelt Emma ganz leicht über die Schulter und küsst sie auf die Nasenspitze. „Süße kleine Emma“, flüstert er. Emma schläft seelenruhig. Sie scheint die ganze Aufregung um ihren Mund gar nicht zu interessieren.



Nach der Geburt sind Haut- und Körperkontakt für Mutter und Kind sehr wichtig. Besonders dann, wenn das Baby nicht gleich gestillt werden kann. Die Phase des gegenseitigen Kennenlernens nennt man auch „Bonding“. Verschiedene Botenstoffe im Blut, sogenannte „Hormone“, fördern die Bindung und die Liebe zueinander. So kann sich eine Mutter schneller an das vielleicht besondere Aussehen ihres Kindes gewöhnen.



Heute gehen Mama Ellen, Papa Robert und Paul mit Emma in die Spaltsprechstunde ins Krankenhaus. Da wird Emma regelmäßig untersucht, denn bei einer Spalte sind auch die Ohren und die Nase von der Fehlbildung betroffen.

Auch Frau Berger, die Stillberaterin, ist da. Sie redet mit Mama und schaut sich das Stillen mit dem Brusternährungsset an. Dann sagt sie: „Das Stillen klappt wirklich ganz großartig, Frau Sommerfeld! Emma hat gut zugenommen! Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich ruhig an!“ Mama und Papa freuen sich.

Dann wird Emma von verschiedenen Ärzten untersucht.

Der Ohrenarzt kontrolliert Emmas Ohren und schaut auch in die Nase und in den Mund. Die Kieferorthopädin sieht sich ebenfalls Emmas Mund und den Kiefer an. Sie kümmert sich zusammen mit dem Kieferchirurgen um eine neue Gaumenplatte, wenn Emma die alte nicht mehr passt, weil ihr Kopf wächst und die ersten Zähnen kommen.

Auch der Kieferchirurg schaut sich Emmas Mund sehr genau an und spricht mit Mama und Papa über die geplante Operation, denn in einigen Monaten soll Emmas Spalte verschlossen werden. Zum Schluss kontrolliert noch der Phoniater, ob Emma gut hören kann.

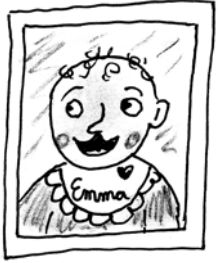
„Wenn Emma anfängt zu sprechen, wird eine Logopädin überprüfen, ob es nötig ist, Sprachübungen mit ihr zu machen“, sagt Papa.

Auf dem Flur im Krankenhaus lernt Paul Toni kennen. Toni ist genauso groß wie er, aber er hat zwei Narben an der Oberlippe. Eine rechts und eine links.



Bei der Behandlung von Emmas Spalte arbeiten viele Ärzte und andere Fachleute im Team zusammen. Sie kommen aus verschiedenen Bereichen und wissen zu ihrem Gebiet besonders viel. So entsteht ein besseres Verständnis für die besondere Situation, und eine individuelle Behandlung ist möglich.

Warst du auch schon einmal in einem Team dabei, vielleicht beim Sport?



Damit alle gut mit Emmas etwas anderem Aussehen umgehen können, haben Mama und Papa mit Ninas und Sophies Erzieherinnen aus dem Kindergarten und auch mit Pauls Lehrern gesprochen.

Auch die Kinder haben von ihrem neuen Schwesterchen erzählt und Fotos von Emma gezeigt.

Pauls Lehrerin Frau Matthies hat die Gelegenheit gleich genutzt, um mit den Kindern in der Klasse über das Thema „Anderssein“ zu sprechen.

„Ihr dürft niemanden anstarren oder hänseln, nur weil er anders als die anderen ist“, hat Frau Matthies gesagt.



Doch offenbar ist der Schulunterricht für einige schon sehr lange her. Denn als die Familie eines Tages mit Emma im Supermarkt einkaufen geht, fangen zwei ältere Leute an zu tuscheln und zeigen sogar mit dem Finger auf Emma.

Und neulich im Park gab es eine ähnliche Situation: Eine ältere Dame hat bei Emmas Anblick vor Schreck laut „Huh!“ gerufen.

„Was gibt's denn da zu gaffen?“, hat Paul mutig zu der älteren Dame gesagt, als sie ganz nah an den Kinderwagen herantreten ist.

Und auch Sophie war grantig: „Emma besteht nicht nur aus Mund und Nase! Unsere kleine Schwester hat ganz wundervolle große blaue Augen, feine Härchen auf dem Kopf und zwei niedliche Grübchen. Eins am Kinn und eins auf der linken Wange.“



Viele Menschen meinen es nicht böse, wenn sie jemanden anstarren, der ein anderes Aussehen hat. Trotzdem ist es kein schönes Gefühl, angestarrt zu werden, und Emma lacht nur darüber, weil sie noch ein Baby ist.

Ist es dir schon einmal passiert, dass du dich anders als die anderen gefühlt hast? Und hast du selbst schon einmal jemanden angestarrt, der anders aussieht?

Heute ist ein wunderbarer Frühlingstag und Familie Sommerfeld hat beschlossen, wandern zu gehen. Mama hat Emma im Tragetuch und Papa trägt Nina, wenn sie müde ist, in einer bequemen Tragevorrichtung. Damit kommen sie gut voran und genießen die schöne Aussicht und die frische Luft. Sie sehen viele verschiedene Tiere und Pflanzen.



Am späten Vormittag erreichen sie eine Berghütte. Dort treffen sie Herrn Österli, den Hüttenwirt. Er hat einen langen Rauschebart und sieht ein bisschen aus wie der Weihnachtsmann. Als er Emma sieht, lächelt er. „Darf ich die Kleine mal auf den Arm nehmen?“, fragt er Mama. „Ich bin auch mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geboren worden.“

„Oh, davon sieht man gar nichts mehr!“, sagt Papa. „Die Narbe wird vom Bart verdeckt“, sagt Herr Österli. „Vor 65 Jahren war eine Spalte noch eine große Sache, weil die Technik und die Medizin noch nicht so weit fortgeschritten waren. Ich hatte als Kind und auch als junger Mann viele Operationen. Heute ist das zum Glück anders.“ Herr Österli lädt die Familie zum Mittagessen ein und es ist, als wenn sie sich schon lange kennen würden.

Als Familie Sommerfeld am frühen Abend wieder zu Hause ist, sagt Paul: „Die Wanderung war wirklich toll. Kann uns Herr Österli auch einmal besuchen kommen?“ „Das ist eine schöne Idee!“, sagt Oma. „Lade ihn doch ein, Paul! Wie wäre es, wenn du ihm eine schöne Einladungskarte malst? Dann könnte ich ihn auch kennenlernen.“

Paul ist begeistert und geht auf sein Zimmer, um sofort loszulegen.



Welche Tiere und Pflanzen kann man bei einer Wanderung entdecken? Male sie auf!

Einige Monate sind vergangen und der Tag, an dem Emmas Spalte geschlossen werden soll, rückt näher.

An einem Donnerstag ist es dann so weit: Emma kommt ins Krankenhaus. Nach einigen Untersuchungen wird sie in ihrem Bettchen in den Operationssaal geschoben. Während der Operation laufen Mama und Papa auf und ab und seufzen abwechselnd.

Einige Stunden später ist Emma endlich wieder in ihrem Zimmer. Oma hat Paul, Sophie und Nina von der Schule und dem Kindergarten abgeholt, und die drei können kaum glauben, was sie sehen. „Emmas Spalte ist tatsächlich zu!“, ruft Paul. Mama streichelt Emmas kleine Hand. Emma ist noch ganz schläfrig und hat ein Pflaster unter der Nase.

Emma weint in den ersten Tagen nach der Operation öfter, obwohl sie Medikamente gegen die Schmerzen bekommt. Sie möchte häufig an Mamas Brust, trinkt aber nur sehr vorsichtig und langsam.

„Was hat Emma denn?“, fragt Paul. „Die Wunde am Mund ist für Emma noch unangenehm“, sagt Mama. „Wenn sie an meiner Brust ist, geht es ihr besser.“

Mama pumpt ihre Milch ab und füttert sie Emma mit dem Löffel. Aber schon einige Zeit später lernt Emma, alleine an der Brust zu trinken.

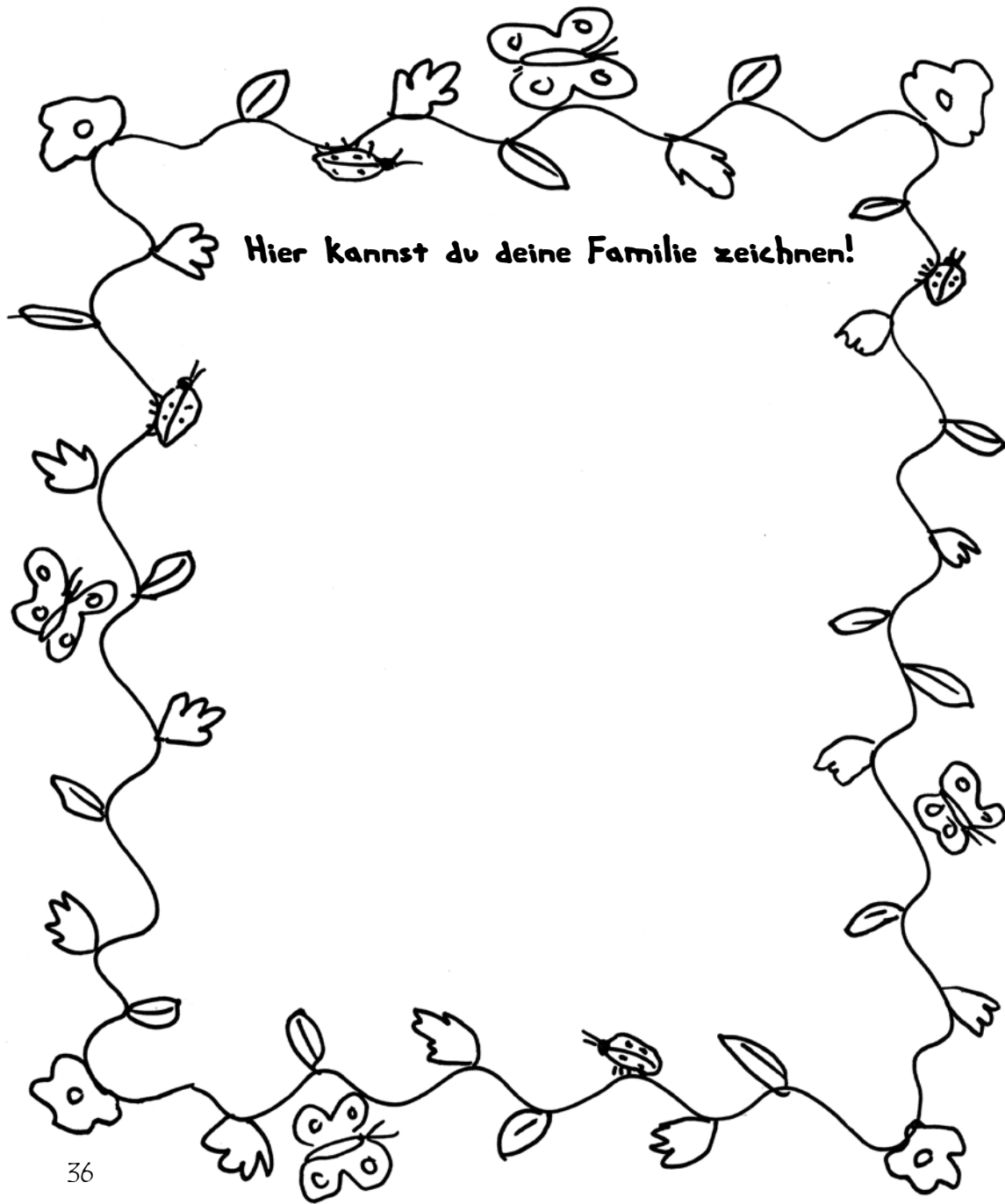
Endlich muss Mama ihre Milch nicht mehr abpumpen und zufüttern, denn Emmas Gaumen ist jetzt geschlossen.

Emma kann nun ganz normal gestillt werden.



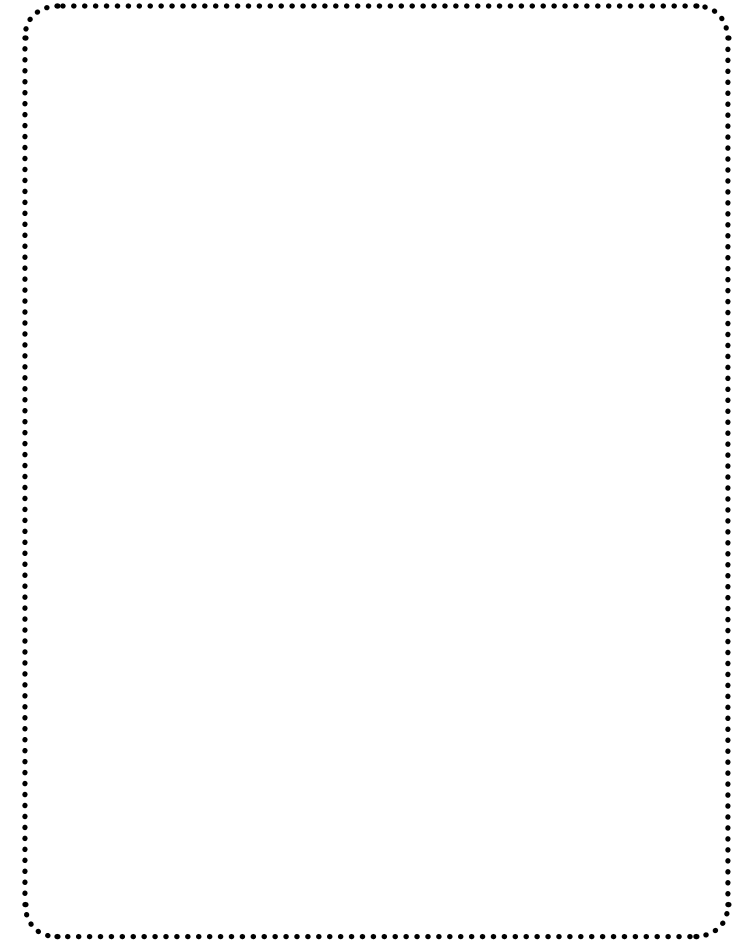
Manche Behinderungen oder angeborenen Fehlbildungen kann man operieren, manche aber auch nicht. Betroffene Eltern sollten sich möglichst bald nach der Geburt an einen Arzt/eine Ärztin und an ihre Krankenkasse wenden, um ihr Recht auf Unterstützung und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wobei wurde dir schon einmal geholfen? Bist du vielleicht auch schon einmal operiert worden?



Hast du auch ein ganz spezielles Merkmal?

Paul hat eine Blinddarmnarbe, und zwischen Sophies Zähnen ist vorne eine Zahnlücke. Male auf, was bei dir ganz besonders ist!



Ausmalbilder



Tipps rund ums Stillen bei LKG-Spalte

In allen Stillpositionen sollen Mutter und Kind bequem sitzen bzw. liegen, damit die Mutter keine Verspannungen oder Schmerzen bekommt und das Baby effektiv an der Brust trinken kann. Kissen in verschiedenen Größen helfen vor allem in der ersten Zeit, den Arm der Mutter, der das Baby hält, zu stützen. Beim Stillen im Liegen verhindern sie, dass die Mutter mit dem Becken nach hinten kippt bzw. sich das Baby auf den Rücken dreht und so nicht mehr gerade an der Brust liegt. Im Sitzen achten Sie bitte darauf, dass Ihre Knie höher als die Beckenknochen sind (Fußbank benutzen), damit Ihnen die Kissen nicht vom Schoß rutschen. Ihr Baby sollte immer so liegen, dass es den Kopf zum Trinken nicht drehen muss. Das heißt, sein Ohr, seine Schulter und seine Hüfte bilden eine gerade Linie.

So erkennen Sie, dass Ihr Baby gut angelegt ist: Das Stillen tut Ihnen nicht weh und das Baby hat den Mund an der Brust weit, ungefähr 140° , geöffnet. Seine Unterlippe ist nach außen gestülpt und die Oberlippe liegt locker auf der Brust auf, so dass Sie etwas Lippenrot sehen können. Seine Zunge ist über die untere Zahnleiste geschoben (manchmal kann man im Mundwinkel des Kindes ein bisschen Zunge sehen) und es hat so den ‚Mund voll Brust‘. Die Nasen- und Kinnschpitze berühren während der gesamten Mahlzeit die Brust. So vermeiden Sie, dass Ihr Baby ‚an der Brust hängt‘ und wund Brustwarzen oder sogar Risse an den Brustwarzen verursacht.

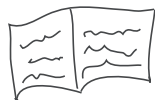


Je nach Art der Spalte kann Ihr Baby Schwierigkeiten haben, die Brust zu erfassen und sie im Mund zu behalten. Wenn der Gaumen betroffen ist, kann das Baby kein Vakuum bilden und die Milchbildung wird nicht genügend angeregt. Deshalb ist es hier immer wichtig, Muttermilch per Hand oder durch eine Milchpumpe zusätzlich zu gewinnen und die Milch (möglichst an der Brust) zuzufüttern. Eine regelmäßige Gewichtskontrolle ist empfehlenswert (ohne Stress!). Die Zufütterung ist meist so lange nötig, bis der Gaumen operativ geschlossen wird. Sie können Ihr Baby unterstützen, indem Sie z.B. den DanCer-Hold anwenden. Schmerzt das Stillen oder ist das Baby nicht so wie beschrieben angelegt, schieben Sie Ihren kleinen Finger in seinen Mundwinkel. So unterbrechen Sie den Saugschluss und können Ihr Baby von der Brust nehmen, ohne dass Ihre Brustwarze wund wird. Wiederholen Sie dann das Anlegen.

Achten Sie darauf, dass Sie beim Anlegen Ihre Brust im **C-Griff** halten: Die Finger liegen unterhalb der Brust weit genug von der Brustwarze entfernt, der Daumen liegt oben auf der Brust hinter dem Warzenhof auf, damit das Baby den Mund voll Brust nehmen kann und Finger und Daumen nicht im Weg sind. So können Sie auch mit der Brustwarze den Mund Ihres Kindes berühren, warten, bis es den Mund weit öffnet und es dann schnell an die Brust ziehen.



DanCer-Hold: Mit diesem Griff helfen Sie Ihrem Kind, dicht an der Brust zu bleiben und effektiver zu trinken. Umfassen Sie die Brust beim Anlegen von unten mit der Hand, so dass das Brustgewebe auf der Handfläche und drei Fingern liegt und Daumen und Zeigefinger, ein „U“ bildend, mit ganz leichtem Druck die Wangen des Kindes halten.



Die Sachbuchreihe zu kindlichen
und jugendlichen Spezialthemen

Hauptautorin: Sigrun Eder

SOWAS! MINI – Für Kinder ab 2 Jahre

Band 1 SOWAS! MINI

Der Wuschelfloh, der fliegt aufs Klo!

Die Geschichte vom kleinen Spatz, der lieber ohne Windel sein wollte.

SOWAS! • SOWAS! EXTRA • SOWAS! BILDER – Für Kinder ab dem Grundschulalter

Band 1 SOWAS! • Band 1 SOWAS! EXTRA

Volle Hose Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung

Band 2 SOWAS! • Band 2 SOWAS! EXTRA

Machen wie die Großen Was Kinder und ihre Eltern über Pipi und Kacke wissen sollen

Band 3 SOWAS! • Band 3 SOWAS! EXTRA • Band 3 SOWAS! BILDER

Nasses Bett? Hilfe für Kinder, die nachts einnässen

Band 4 SOWAS!

Pauline purzelt wieder Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern

Band 5 SOWAS!

Lorenz wehrt sich Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben

Band 6 SOWAS!

Jutta juckt's nicht mehr Hilfe bei Neurodermitis

Band 7 SOWAS! • Band 7 SOWAS! EXTRA • Band 7 SOWAS! BILDER

Konrad, der Konfliktlöser Clever streiten und versöhnen

Band 8 SOWAS! • Band 8 SOWAS! EXTRA • Band 8 SOWAS! BILDER

Annikas andere Welt Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern



Die Sachbuchreihe

Für alle Kinder, die einfach
noch mehr wissen wollen.



[1] **Mamas Bauch wird kugelrund** – Aufklärung, Sex, Zeugung und Schwangerschaft



[2] **Ein Baby in unserer Mitte** – Geburt, Stillen, Babypflege und Familienbett



[3] **Unsere kleine Schwester Nina** – Stillen, Zahnen, Beikost und Babys erstes Jahr

[4] **Besonders wenn sie lacht** – Lippen-Kiefer-Gaumenspalte: Ernährung, Operation, Heilung

[5] **Das doppelte Mäxchen** – Zwillinge: Geburt, Stillen und Babys im Doppelpack

[6] **Das große Storchentalbuch mit Hebamme Maja** – Aufklärung, Geburt, Babyzeit

[7] **Tragekinder** – Ursprung und Methoden des bequemen Baby- und Kindertragens

[8] **Mama und der Kaiserschnitt** – Kaiserschnitt, nächste Schwangerschaft und Geburt

[9] **Mini ist zu früh geboren** – Frühgeburt [in Vorbereitung befindlich]

[10] **Klara weint so viel** – Schreibaby [in Vorbereitung befindlich]

[11] **Lilly ist ein Sternkind** – Verwaiste Geschwister und Trauer nach Verlust eines Kindes

[12] **Oma braucht uns** – Pflege alter Familienmitglieder [in Vorbereitung befindlich]

[13] **Oma war die Beste!** – Abschied nehmen, Sterben und Trösten

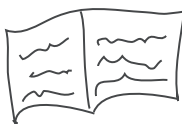
[14] **Unser Baby kommt zu Hause!** – Hausgeburt und Begleitung durch die Hebamme

[15] **Baby Lulu kann es schon!** – Natürliche Säuglingspflege und windelfreies Baby

[16] **Finja kriegt das Fläschchen** – Fläschchen geben und (teilweises) Stillen



Im (Internet-)Buchhandel in
Deutschland, Österreich und der Schweiz



Buchreihen

Ich weiß jetzt wie! Reihe für Kinder bis ins Schulalter
SOWAS! – Kinder- und Jugend-Spezialsachbuchreihe
Verschiedene Alben für verwaiste Eltern und Geschwister

Einzeltitel

Alle meine Tage – Menstruationskalender
Alle meine Zähne – Zahnkalender für Kinder
Am Ende aller guten Hoffnung – Schwangerschaftsabbruch
Annikas andere Welt – Psychisch kranke Eltern
Ausgewickelt! So gelingt der Abschied von der Windel
Baby Lulu kann es schon! – Windelfreies Baby
Babymützen selbstgemacht! Ganz einfach ohne Nähen
Besonders wenn sie lacht – Lippen-Kiefer-Gaumenspalte
Bitterzucker – Nierentransplantation
Brüt es aus! Die freie Schwangerschaft
Das doppelte Mäxchen – Zwillinge
Das große Storchenmalbuch mit Hebamme Maja
Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht – Fotobuch
Der Wuschelfloh, der fliegt aufs Klo! – Spatz ohne Windel
Die Hebammenschülerin – Ausbildungsjahre im Kreißaal
Die Sonne sucht dich – Foto-Meditation Schwangerschaft
Drei Nummern zu groß – Kleinwuchs
Egal wie klein und zerbrechlich – Erinnerungsalbum
Eileiterschwanger – Erfahrungen einer Hebamme
Ein Baby in unserer Mitte – Hausgeburt und Stillen
Finja kriegt das Fläschchen – Für Mamas, die nicht stillen
Frauenkastration – Fachwissen und Frauen-Erfahrungen
In einer Stadt vor unserer Zeit – Regensburg-Reiseführer
Jutta juckt's nicht mehr – Hilfe bei Neurodermitis
Konrad, der Konfliktlöser – Konfliktfreies Streiten
Lass es raus! Die freie Geburt

Leg dich nieder! Das freie Wochenbett
Lilly ist ein Sternenkind – Verwaiste Geschwister
Lorenz wehrt sich – Sexueller Missbrauch
Luxus Privatgeburt – Hausgeburten in Wort und Bild
Machen wie die Großen – Rund ums Klogehen
Maharishi Good Bye – Tiefenmeditation und die Folgen
Mama und der Kaiserschnitt – Kaiserschnitt
Mamas Bauch wird kugelrund – Aufklärung für Kinder
Manchmal verlässt uns ein Kind – Erinnerungsalbum
Mein Sternenkind – Verwaiste Eltern
Meine Folgeschwangerschaft – Schwanger nach Verlust
Meine Wunschgeburt – Gebären nach Kaiserschnitt
Mit Liebe berühren – Erinnerungsalbum
Mord in der Oper – Bellinis letzter Vorhang
Nasses Bett? – Nächtliches Einnässen
Nino und die Blumenwiese – Nächtliches Einnässen, Bilderbuch
Oma braucht uns – Pflegebedürftige Angehörige
Oma war die Beste! – Trauerfall in der Familie
Papa in den Wolken-Bergen – Verlust eines nahen Angehörigen
Pauline purzelt wieder – Übergewichtige Kinder
Regelschmerz ade! Die freie Menstruation
So klein, und doch so stark! – Extreme Frühgeburt
So leben wir mit Endometriose – Hilfe für betroffene Frauen
Soloschläfer – Erholsamer Mutter-Kind-Schlaf ohne Mann
Still die Badewanne voll! Das freie Säugen
Stille Brüste – Das Fotobuch für die Stillzeit und danach
Tragekinder – Das Kindertragen Kindern erklärt
Und der Klapperstorch kommt doch! – Kinderwunsch
Und wenn du dich getröstet hast – Erinnerungsalbum
Unser Baby kommt zu Hause! – Hausgeburt
Unser Klapperstorch kugelt rum! – Schwangerschaft
Unsere kleine Schwester Nina – Babys erstes Jahr
Volle Hose – Einkoten bei Kindern

*Bezug über den (Internet-)Buchhandel in
Deutschland, Österreich und der Schweiz.*